

Beitrag zum Jahresbericht 2018 betreffend Zusammenarbeit USB – Kashikishi (K-k) und Langzeitaufenthalter im St. Paul's Hospital

Die Zusammenarbeit zwischen dem Universitätsspital Basel und dem St. Paul's Hospital in Kashikishi nimmt Gestalt an.

Es ist unser Ziel, möglichst ganzjährig einen Facharzt aus der Schweiz im St. Paul's Hospital in K-k zu haben. Mihael Podvinec's Idee einer Rotationsstelle ist auf grosses Interesse gestossen. Wir verstehen darunter, dass ein Basler Kandidat zuerst einen zweimonatigen Aufenthalt im St. Francis Hospital in Ifakara absolviert und erst dann per Bahn und Bus für vier- bis sechs Monate nach K-k fährt. Dies hat den Vorteil, dass dieser Kandidat sorgfältig in sein neues Tätigkeitsfeld eingeführt wird, dass er sich mit der Arbeit in einem Umfeld mit beschränkten Ressourcen vertraut machen und ersten praktischen Kontakt mit der Tropenmedizin schliessen kann. Vorerst sollen Fachärzte für Innere Medizin/Infektiologie, für Pädiatrie und für Gynäkologie und Geburtshilfe gesucht werden. Kontaktpersonen der entsprechenden Kliniken sind angefragt und um Mithilfe gebeten worden.

Das USB will sich verpflichten, Lohn- und Sozialkosten teilweise oder ganz zu übernehmen und bei der Suche nach geeigneten Ärztinnen und Ärzten zu helfen.

Kashikishi als Ort für Praktika und Arzteinsätze

Die Unterassistentz-Stellen im SPH für Studierende der Medizin aus der Schweiz sind auch 2018 vollständig ausgebucht gewesen. Seit 1999 haben bereits über 130 Studierende ein von der Basler Medizinischen Fakultät anerkanntes Praktikum absolviert. In den letzten zwei Jahren haben sich drei Studierende während Ihrer Arbeit im Spital mit einer Hohnadel verletzt. Und korrekterweise sofort eine PEP-Medikation eingenommen. Bei zweien war die Intervention erfolgreich, die dritte Studierende ist zurzeit noch in Abklärung.

Zusätzlich zu den Studierenden haben die in Ausbildung stehende Pädiaterin Manuela Hauser und der erfahrene Tropenmediziner Roland Dürig mit seiner ganzen Familie einen acht- respektive sechswöchigen Einsatz im SPH geleistet. Die Expertise dieser beiden Kollegen ist uns äusserst wichtig und sehr hilfreich. Wir hoffen, dass sie uns und dem SPH ihr Wissen und Können auch in Zukunft zur Verfügung stellen werden.

H.-R. Banderet